



E-Mail-Versand schlägt fehl mit T-Online und Speedport W 724V



Was man nicht alles erlebt, wenn man mit Mac OS X 10.10 “Yosemite” in einem fremden WLAN einfach nur eine E-Mail versenden möchte! Zum Beispiel, daß es mit keinem einzigen eingerichteten SMTP-Server funktioniert, obwohl das Versenden von E-Mails im heimischen Netzwerk völlig problemlos vonstatten geht. Noch rätselhafter war, daß ein anderes MacBook Pro unter Mac OS X 10.8 “Mountain Lion” völlig problemlos E-Mails versenden konnte. Somit schied ein Problem der Firewall aus, und trotz nunmehr 25 Jahren IT-Erfahrung stand ich erstmal da wie ein Ochs vorm Berg. Als die Antwort auf meine Frage, welcher DSL-Anbieter eingesetzt wird, Telekom lautete, dämmerte mir, daß das Problem dann mit hoher Wahrscheinlichkeit hier zu suchen sein würde, denn bei T-Online war ja schon immer alles ein bißchen anders...

So bemühte ich die allseits bekannte Suchmaschine und traf tatsächlich auf ein Problem, das wohl in Verbindung mit dem Telekom-Router “Speedport W 724V” auftritt. Die ersten Einträge waren zwar aus dem Jahr 2011, aber ich weiß bereits aus Erfahrung, daß die “Telekomiker” nicht immer die Schnellsten sind in Sachen Fehlerbehebung. Ein kurzer Check ergab, daß in jenem Netzwerk tatsächlich der Speedport W 724V eingesetzt wird. Dieser blockiert in der Standardeinstellung den Versand von E-Mails über zahlreiche Provider, angeblich, um den Versand von Spam-Mails zu unterbinden. Für diesen Zweck verfügt der Router über eine Liste “sicherer E-Mail-Server”, die vermutlich nur große und bekannte Anbieter wie T-Online, Freenet, GMX o.Ä. enthalten wird. Alle anderen SMTP-Mailserver werden von den Routern dieser Bauart schlichtweg blockiert, wodurch es beim Versand einer E-Mail zu einem Timeout-Fehler kommt. Übrigens befinden sich auch iCloud-Adressen von Apple nicht in der Liste sicherer E-Mail-Server, und über diese können ebenfalls keine E-Mails versendet werden.



Leider hat die Telekom offenbar bis heute dieses Problem nicht gelöst, indem sie beispielsweise die “Liste sicherer E-Mail-Server” erweitert oder diese Funktion benutzerfreundlicher gestaltet hat. Zum Glück gibt es aber eine Lösung für das Problem:

- Melden Sie sich am Speedport W 724V Router mit entsprechendem Kennwort an. Die IP-Adresse ist standardmäßig 192.168.2.1.
- Klicken Sie nun auf das Symbol “Internet”.
- Klicken Sie anschließend NICHT auf [Weiter], sondern auf [Abbrechen], wodurch Sie sich nun in der Konfigurationsansicht befinden.
- Wählen Sie auf der linken Seite den Punkt “Liste der sicheren E-Mail-Server verwenden”.
- Deaktivieren Sie diese Funktion, indem Sie das entsprechende Häkchen entfernen.
- Melden Sie sich am Speedport W 724V Router wieder ab.

Ab sofort sollten Sie problemlos E-Mails über jeden beliebigen E-Mail-Anbieter versenden können. Warum das andere MacBook Pro unter Mac OS X 10.8 “Mountain Lion” dennoch E-Mails versenden konnte, habe ich nicht mehr überprüft. Ich vermute jedoch, daß es hier nicht am Betriebssystem liegt, sondern daß sich der E-Mail-Anbieter “Freenet”, der auf dem Gerät eingerichtet war, in der Liste der sicheren E-Mail-Server des Routers befunden hat und somit nicht blockiert wurde.



DIETMAR WALKER - PC-BLITZHELPER-NOTDIENST
Nationalgasse 14 • 72124 Pliezhausen • ☎ Tel. 07127 / 89194 - Fax 89118
Internet: <http://www.pc-blitzhelfer.de> – Mobil 0172-882 79 55
